Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

Druck des schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Behufs Verabfolgung eines Gratisexemplars an jeden stimmberechtigten Schweizerbürger wird der Druck des schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907 in deutscher, französischer und italienischer Sprache hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Mit dem Druck sind auch das Broschieren und die Spedition an die Kantonskanzleien verbunden.

Auflage deutsch: zirka 600,000
französisch: „ 200,000
italienisch: „ 50,000

Umfang. Der im Bundesblatt vom 21. Dezember 1907 abgedruckte Text umfasst samt Inhaltsverzeichnis rund 22 Druckbogen zu 16 Seiten in Format und Schrift der eidgenössischen Gesetzsammlung und steht den Interessenten bei der unterzeichneten Amtsstelle zur Verfügung.

Dazu kommt noch ein Umschlag aus farbigem Papier mit Titeldruck.

Aus Ersparnisrücksichten sind die Zahlen der fortlaufenden Artikelnumerierung fett jeweilen am Anfang der ersten Zeile des betreffenden Artikels zu setzen und nicht in der Mitte als besondere Zeile. Überhaupt empfiehlt es sich, auf möglichste Reduktion der Zahl der Druckbogen Bedacht zu nehmen, immerhin ohne Beeinträchtigung der Leserlichkeit und der äusseren Ausstattung.

Format. Als solches wird vorgeschrieben das Oktavformat der eidgenössischen Gesetzsammlung (Grösse der beschnittenen Seite 21/14 cm.).

Schrift. Borgis (9 Punkt), leicht leserlich. Für die Marginalien darf etwas kleinere Schrift verwendet werden als für den übrigen Text.

Papier. Das Papier muss von guter Qualität sein (z. B. bel ordinaire, schwach satiniert und im Gewicht von zirka 75 Gramm per Quadratmeter). Eine fachmännische Prüfung wird vorbehalten.

Es ist selbstverständlich jedem Konkurrenten gestattet, verschiedene Muster von Papier und Schrift zur Auswahl einzureichen. In diesem Falle sind der Preis und die genaue Bogenzahl für jedes Muster besonders anzugeben.

Die **Druckkorrekturen** sind in drei Exemplaren sukzessive einzusenden. Korrekturkosten dürfen keine angerechnet werden.

Broschieren. Sämtliche Exemplare müssen solid und mit Faden geheftet sein.

Spedition. Die Broschüren müssen je zu 10 Exemplaren unter Querband gelegt und zu 100 zusammengeschnürt werden.

Die Spedition an die Kantonskanzleien kann sukzessive erfolgen, jedoch ist der unterzeichneten Amtsstelle von jeder Sendung sofort Anzeige zu machen.

Jede Sendung muss von einem Bordereau begleitet sein.

Die Adressen für die Pakete und die Formulare für die Bordereaux sind beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei erhältlich.

Pakete bis auf 50 kg. geniessen Portofreiheit. Allfällige Porti für zu schwere Pakete fallen zu lasten des betreffenden Übernehmers.

Der Unternehmer verpflichtet sich, Druck und Spedition an die Kantonskanzleien bis spätestens **15. April 1908** zu beendigen.

Sobald die Spedition vollendet ist, hat er der unterzeichneten Amtsstelle hiervon Mitteilung zu machen und einen allfälligen Überschuss an Exemplaren ungesäumt an sie abgehen zu lassen. Defekte Exemplare hat der Unternehmer auf eigene Kosten zu ersetzen.

Angebote sind verschlossen, unter Beilage von Mustern und mit der Aufschrift „Druck des Zivilgesetzbuches“ versehen, bis längstens **15. Februar** an die unterzeichnete Amtsstelle einzureichen.

Die Preise sind für jedes eingesandte Muster wie folgt getrennt anzugeben:

1. Satz *).

2. Druck und Papier pro 1000 Bogen von 16 Seiten, und zwar:

- a. bei Übernahme der gesamten Auflage in einer und derselben Sprache;
- b. bei Übernahme von 100,000 Exemplaren **).

3. Broschieren pro 1000 Exemplare mit Umschlag:

- a. bei Übernahme der gesamten Auflage in einer und derselben Sprache;
- b. bei Übernahme von 100,000 Exemplaren **).

4. Spedition pro 1000 Exemplare:

- a. bei Übernahme der gesamten Auflage in einer und derselben Sprache;
- b. bei Übernahme von 100,000 Exemplaren **).

5. Für 1000 Exemplare des gedruckten farbigen Umschlages.

Weitere Auskunft erteilt jederzeit gerne

Drucksachenbureau
der schweizerischen Bundeskanzlei.

Bern, den 24. Januar 1908.

(3..)

*) Fällt nur für die französische und die italienische Ausgabe in Betracht. Für die deutsche Ausgabe wird der stereotypierte Satz (montiert oder für Fassetten eingerichtet) bis spätestens Ende Februar zur Verfügung gestellt. Die Platten sind nach gemachtem Gebrauch an die Abgabestelle zurückzusenden.

**) Fällt für die italienische Ausgabe nicht in Betracht.

Stellen-Ausschreibungen.

Justiz- und Polizeidepartement.

Amt für geistiges Eigentum.

- Vakante Stellen:** Zwei technische Experten II. Klasse (Chemiker).
Erfordernisse: Gründliche chemische Hochschulbildung, eventuell auch elektrochemische Bildung; einige Berufspraxis; Kenntnis der deutschen und französischen, eventuell auch der italienischen Sprache.
Besoldung: Fr. 4000 bis 5500.
Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (2..)
Anmeldung an: Eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern.
Bemerkung: Die Chemiker, welche sich auf die Ausschreibung der Expertenstelle vom 9. Oktober 1907 hin angemeldet haben, werden ohne weiteres als Kandidaten betrachtet.
-

- Vakante Stellen:** Drei technische Experten II. Klasse (Maschineningenieure).
Erfordernisse: Gründliche, maschinentechnische Hochschulbildung, eventuell auch elektrotechnische Bildung; einige Berufspraxis; Kenntnis der deutschen und französischen, eventuell auch der italienischen Sprache.
Besoldung: Fr. 4000 bis 5500.
Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (2..)
Anmeldung an: Eidg. Amt für geistiges Eigentum in Bern.
Bemerkung: Anstatt eines Maschineningenieurs könnte für eine der Stellen auch ein Physiker für die Wahl in Betracht fallen.
-

Militärdepartement.

- Vakante Stelle:** Instruktor II. Klasse der Genietruppen.
Erfordernisse: Genieoffizier. Kenntnis zweier Landessprachen.
Besoldung: Fr. 4000 bis 4800.
Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (2.)
Anmeldung an: Militärdepartement.
Bemerkungen: Jeder Anmeldung ist ein Studienzeugnis (Abgangszeugnis oder Diplom), das Dienstbüchlein und ein Arztzeugnis nach besonderem Formular, das bei der Abteilung für Sanität in Bern bezogen werden kann, beizulegen.
-

- Vakante Stelle:** Sekretär des Festungsbureau St. Gotthard.
Erfordernisse: Offizier der schweiz. Armee; Kenntnisse im Militärverwaltungsdienst erwünscht.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.
Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (2.)
Anmeldung an: Militärdepartement.
Bemerkung: Verwendung bei der Instruktion der Besatzungstruppen vorgesehen.
-

- Vakante Stelle:** Adjunkt des Fortverwalters in Andermatt.
Erfordernisse: Offizier der schweiz. Armee; technische Bildung erwünscht.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.
Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (2.)
Anmeldung an: Militärdepartement.
Bemerkung: Verwendung bei der Instruktion der Besatzungstruppen vorgesehen.
-

- Vakante Stelle:** Kanzlist II. Klasse des Oberkriegskommissariats.
Erfordernisse: Gute Schulbildung. Kenntnis der deutschen und französischen Sprache.

Besoldung: Fr. 2000 bis 3500.
Anmeldungstermin: 8. Februar 1908. (2.)
Anmeldung an: Militärdepartement.

Finanz- und Zolldepartement.

Zollverwaltung.

Vakante Stelle: **Kontrollleur beim Hauptzollamt Genf Bahnhof P. V.**
Erfordernisse: Die Bewerber müssen die Prüfung für Gehülfen I. Klasse mit Erfolg bestanden haben, eventuell bereits eine Kontrollleur- oder Einnnehmerstelle bekleiden.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4500.
Anmeldungstermin: 8. Februar 1908. (2.)
Anmeldung an: Zolldirektion Genf.

Vakante Stelle: **Kontrollgehülfe beim Hauptzollamt Basel bad. Bahn.**
Erfordernisse: Gehülfe I. Klasse, gemäss Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 11. März 1898.
Besoldung: Fr. 3500 bis 4000.
Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (2.)
Anmeldung an: Zolldirektion Basel.

Post- und Eisenbahndepartement.

Eisenbahnabteilung.

Vakante Stelle: **Provisorischer Kanzlist I. Klasse beim Direktor der administrativen Abteilung.**
Erfordernisse: Gute allgemeine Bildung. Erfahrung in Registratur- und Kanzleiarbeiten, Kenntnis der deutschen und französischen Sprache, Maschinenschreiben, schöne Handschrift.

Besoldung: Fr. 3000 bis 4000.
Anmeldungstermin: 13. Februar 1908. (2.)
Anmeldung an: Post- und Eisenbahndepartement, Eisenbahn-
 abteilung.

Schweizerische Bundesbahnen.

Kreisdirektion II Basel.

Vakante Stelle: Aufseher elektrischer Anlagen, II., eventuell
 I. Klasse.
Erfordernisse: Abgeschlossene Technikumbildung; Praxis
 im Stark- und Schwachstromfach; Kenntnis
 der deutschen und französischen Sprache.
Besoldung: Fr. 1800 bis 2700 event. Fr. 2100 bis 3600.
Anmeldungstermin: 15. Februar 1908. (1.)
Anmeldung an: Kreisdirektion II der schweiz. Bundesbahnen
 in Basel.
Bemerkung: Dienstantritt sobald als möglich.

Kreisdirektion IV, St. Gallen.

Vakante Stelle: Ingenieur II. Klasse für den Umbau und die
 Erweiterung der Station St. Fiden.
Erfordernisse: Abgeschlossene Hochschulbildung und einige
 Jahre Baupraxis.
Besoldung: Fr. 3300 bis 4800.
Anmeldungstermin: 16. Februar 1908. (2..)
Anmeldung an: Kreisdirektion IV der schweiz. Bundesbahnen
 in St. Gallen.
Bemerkung: Dienstantritt Anfangs Mai 1908.

- Vakante Stellen:** Drei Bahnmeistergehülfen mit Sitz in Winterthur, Sulgen und Romanshorn.
- Erfordernisse:** Kenntnis des Rechnungswesens und der Arbeiten des Bahndienstes, eventuell Absolvierung eines zweijährigen Kurses an einem Technikum oder einer gleichwertigen Gewerbeschule.
- Besoldung:** Fr. 1400 bis 2100, event. Fr. 1800 bis 2700.
- Anmeldungstermin:** 17. Februar 1908. (2.).
- Anmeldung an:** Kreisdirektion IV der schweiz. Bundesbahnen in St. Gallen.

Post-, Telegraphen- und Telefonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, dass sie ihren Namen und ausser dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

Postverwaltung.

1. Sekretär I., resp. II. Klasse bei der Oberpostinspektion der Oberpostdirektion. Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Oberpostdirektion in Bern.
 2. Fünf Briefträger in Lausanne.
 3. Briefträger in Martinach-Dorf (Wallis).
- } Anmeldung bis zum 15. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
4. Postcommis in Langenthal. Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Bern.
 5. Unterbureauchef in Basel. Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Basel.

6. Drei Bureauchefs in Zürich.
 7. Zwei Unterbureauchefs in Zürich.
 8. Fünf Postcommis in Zürich.
 9. Drei Bureaudiener in Zürich.
 10. Postcommis in Romanshorn.
 11. Postcommis in Schaffhausen.
 12. Briefträger-Chefgehülfe in Schaffhausen.
 13. Briefträger in Stäfa (Zürich).
- } Anmeldung bis zum 15. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
14. Postcommis in Einsiedeln. Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
 15. Bureaudiener und Briefträger in Bellinzona. Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.

1. Briefträger in Genf. Anmeldung bis zum 8. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Genf.
 2. Postcommis in Montreux. Anmeldung bis zum 8. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
 3. Dienstchef in Basel
 4. Postcommis in Basel.
 5. 8 Briefträger in Basel.
 6. 2 Briefträger in Grenchen (Solethurn).
- } Anmeldung bis zum 8. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Basel.
7. Postcommis in Aarau.
 8. Posthalter in Wettingen-Station (Aargau).
- } Anmeldung bis zum 8. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
9. Postcommis in Stans. Anmeldung bis zum 8. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
 10. Packer in Romanshorn.
 11. Briefträger in Bischofszell.
 12. 2 Bureaudiener in Schaffhausen.
- } Anmeldung bis zum 8. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
13. Briefträger und Bote in Trübbach (St. Gallen).
 14. Briefträger in Vorderthal (Schwyz).
- } Anmeldung bis zum 8. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
15. Postcommis in St. Moritz-Dorf.
 16. Briefträger und Packer in Disentis.
- } Anmeldung bis zum 8. Febr. 1908 bei der Kreispostdirektion in Chur.
17. 2 Postcommis in Bellenz. Anmeldung bis zum 8. Februar 1908 bei der Kreispostdirektion in Bellenz.

Telegraphenverwaltung.

1. Telegraphist in Wettingen (Aargau). Anmeldung bis zum 15. Februar 1908 bei der Telegrapheninspektion in Olten.

1. Ausläufer beim Telegraphenbureau in Rorschach. Anmeldung bis zum 8. Februar 1908 beim Chef des Telegraphenbureau in Rorschach.

Öffentlicher Fataftermin.

(Erbenausmittlung.)

Am 24. Oktober 1907 starb in Sarnen, im Kantonsspital, **Vogler, Josefa**, geb. Fanger, Tochter des Niklaus und der Josefa geb. Seiler, Witwe des **Vogler, Ignaz**, von Lungern, geb. den 16. März 1835, mit Hinterlassung von etwelchem Vermögen.

Da nun eine zuverlässige Ausmittlung der fraglichen Erben nicht konstatiert ist, so werden anmit nach Massgabe von Art. 209 der Z.-P.-O. alle jene, welche auf den Nachlass der obgenannten Witwe **Vogler-Fanger** erbrechtliche Ansprüche erheben zu können glauben, peremptorisch aufgefordert, diese ihre Ansprüche, unter Vorlage der nötigen Abstammungsnachweise, bis und mit dem **29. Februar** nächstbin bei der Obergerichtskanzlei Obwalden, in Sarnen, schriftlich anzumelden, ansonst allfällige spätere Ansprüche an genannter Verlassenschaft für immer dahingefallen erklärt sind.

Sarnen, den 11. Januar 1908.

(1.)

Namens der obergerichtlichen Justizkommission,

Der Präsident: **P. A. Ming.**Der Aktuar: **Joh. Wirz.**

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1908
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	06
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.02.1908
Date	
Data	
Seite	263-272
Page	
Pagina	
Ref. No	10 022 771

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.